

rer Duchamp stand auf der Seite und schien mit Arnold ein ernstes Gespräch zu führen. Endlich ließen beide zum Wagen und der liebe Lehrer gab Arnold mit den Worten den Abschiedskuß: „O könnte ich, mein Sohn, mit diesem Kuße alle die Lehren, welche ich Dir redlich und wohlmeinend gab, für's ganze Leben in Deinem Herzen befestigen, dann wäre ich glücklich und Dir würde der Segen des Himmels folgen! — Verlasse Gott nie, Er wird Dich auch nicht verlassen!“ —

Arnold stieg unter Thränen ein, und fort rollte der Wagen. Ach, könnte man jedem Jünglinge, welcher von seinen Eltern oder Lehrern scheidet, einen schützenden Engel zur Seite geben, der ihn führte und leitete! Wen ergreift nicht der Schmerz, wenn er einen jungen unerfahrenen Menschen gleichsam stabslos in eine ihm fremde Welt ziehen sieht, wo Laster und Verführungen aller Art gerade ihre Neze für die Unerfahrenen ausspannen? — Mancher Jüngling verläßt das väterliche Haus mit reinem Herzen und kehrt mit verpesteter Seele wieder zurück.

### Paris.

Laut schluchzend saß Arnold in einer Wagenecke und der Abschied von dem theuren Hause, von dem väterlichen Lehrer und von den lieben Freunden wollte ihm beinahe das Herz im Leibe erdrücken. Bis Paris war er so traurig und niedergeschlagen, daß er weder die Dörfer, Städte und Gegenden, welche er berührte, betrachtete, noch auf seine Begleiter im Wagen ein Augenmerk warf. Erst am Abend des dritten Tages, als der Postwagen bereits über die Barriere der Hauptstadt gerollt war, und er eine nie gesehene Menschenmenge auf den Straßen hin und her wogen sah, erwachte er aus dem dumpfen Schmerzen des Abschieds. — Welch' Freiben und Rennen, welch' Fahren und Reiten! Welch' herrliche Brücken, welch' schöne Straßen, prachtvolle Paläste und Häuser! — Alles, alles war unserem Reisenden fremdartig und überraschend. Glänzende Equipagen mit goldbetreften Bedienten fuhr an ärmlichen Fiakern mit ausgehungerten Pferden und Gemüsekarren an schwerbeladenen Güterwagen vorbei. Feingekleidete Herren, reichgeputzte Damen, schmutzige Arbeiter und zerlumpte Bettler liefen neben und durcheinander; jeder hatte wohl